



kühlen Kopf bewahren



Kursverlust auf der Donau
von Hannes Reiter-Schwaighofer



Chancen für Nah- und Fernwärme in Ottensheim
von Hemma Fuchs und Torben Walter



Luftqualität in Bildungseinrichtungen
von Ingrid Rabeder-Fink



Essen muss leistbar bleiben
von Ingrid Rabeder-Fink



Die neue Jörgerstraße
von Michaela Kaineder



Ottensheim braucht ein Hotel
von Michaela Kaineder

kühlen Kopf bewahren

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer,

Für unsere aktuelle pro O. Ausgabe haben wir den Titel „kühlen Kopf bewahren“ gewählt. Wir wollen einerseits darauf hinweisen, dass es in unserem Ort viele Plätze gibt, die mehr Schatten und Begrünung brauchen. Hitzepunkte müssen reduziert werden, das Verweilen und Spazieren erträglich bleiben. Die Rückseite der Zeitung zeigt, wie zum Beispiel der Wasserberg in Zukunft aussehen könnte. Andererseits geht es uns im übertragenen Sinn darum, hitzigen Debatten mit Klarheit und Sachlichkeit zu begegnen – eben mit kühlem Kopf.

Viele Themen, wie ein mögliches Hotel am Schlossberg, die knappen Gemeindefinanzen, die Sanierung der Donauhalle und des Alten Bauhofs können die Gemüter schon erhitzen.

Wir von pro O. arbeiten für Lösungen.

Vor allem bei komplexen Themen ist uns wichtig, die Sachlage zu klären und dann gemeinsam Möglichkeiten zu erarbeiten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns, wenn Sie mit uns ins Gespräch kommen!



Michaela Kaineder, 2. Vizebürgermeisterin
michaela.kaineder@ottensheim.at

und



Ingrid Rabeder-Fink, Fraktionsobfrau
ingrid.rabeder@icloud.com

Kursverlust auf der Donau

von Hannes Reiter-Schwaighofer



Seit mehr als 150 Jahren verbindet die Donaufähre Ottensheim mit Wilhering und ist zum Wahrzeichen unserer Gemeinde geworden.

Seit Corona haben sich die Finanzzahlen der Fähre GmbH leider deutlich verschlechtert, und für die nächsten Jahre zeichnet sich keine wesentliche Verbesserung der finanziellen Lage ab. Das Land OÖ konnte durch Förderungen zur Abgangsdeckung die Lage etwas entspannen, und in den Budgetverhandlungen der Gemeinde zum Voranschlag 2025 wurden zusätzliche Hilfen eingeplant.

Trotzdem stand zwischendurch sogar die Liquidation der Gesellschaft im Raum. Daher war ein klares Bekenntnis der Gemeinde zum Weiterbestand der Fähre notwendig. Am 5. Mai konnten wir uns im Gemeinderat auf einen Grundsatzbeschluss dazu einigen. Ein Grundstücksverkauf wurde unsererseits abgelehnt, weil dies die Finanzkraft der Fährgesellschaft geschwächt hätte.

Die nächsten Schritte sind jetzt die Ausschreibung einer „regulären“ Geschäftsführung, die Erstellung der entsprechenden Konzepte und die Abklärung der benötigten Genehmigungen. Außerdem müssen die Abgangsdeckungen für die nächsten Jahre verhandelt bzw. gesichert werden.

Als pro O. Gemeinderät-innen sind wir der Marktgemeinde Ottensheim verpflichtet, und wir werden uns daher dafür stark machen, die Fähre als wichtiges Verkehrsmittel für viele weitere Jahre zu sichern.

Die wichtigsten Punkte dieses Beschlusses sind:

- Der Erhalt der Fähre wird befürwortet.
- Die Gemeinde ist bereit, weitere Anteile zu übernehmen, sobald eine aufsichtsbehördliche Genehmigung vorliegt.
- Der Bestellung einer interimistischen Geschäftsführung wird zugestimmt.
- Ein Marketing- und Betriebskonzept unter der Beteiligung der Gemeinde wird erarbeitet.
- Dem Verkauf des Grundstücks im Eigentum der Gesellschaft wird nicht zugestimmt.
- Einer Liquidation der Gesellschaft wird nicht zugestimmt.



Luftqualität in Bildungseinrichtungen

von Ingrid Rabeder-Fink



Das Thema „Luftqualität in Bildungseinrichtungen“ ist ein sehr wichtiges und komplexes. Unbestritten ist, dass ausreichend Frischluftvolumen eine Grundvoraussetzung für effektives Lernen ist und durch regelmäßige Frischluftzufuhr das Infektionsrisiko mit Krankheitserregern wie Viren und Bakterien deutlich abnimmt.

Ob die Luftqualität in Ottenheims Schulen, Kindergärten, Kleinkindgruppen ausreichend ist oder ob sie noch verbessert werden kann/soll, wird immer wieder diskutiert.

Klar ist, dass bei den Pädagog:innen ein hohes Problembewusstsein bezüglich Luftqualität besteht. Um noch zusätzlich zu unterstützen, die Luftsituation gut einzuschätzen und auch für die Kinder den Lüftungserfolg sichtbar zu machen, wurden bereits CO₂-Messgeräte angeschafft.

Um eine weitere sachliche Grundlage zu diesem Thema zu schaffen und auch den neuesten Stand der Forschung zu erfahren, wird am 6. Oktober um 18:00 Uhr ein Vortrag zum Thema Luftqualität in Bildungseinrichtungen stattfinden. Es konnten für diesen Vortrag hochqualifizierte Referent:innen gefunden werden, und wir freuen uns auf rege Teilnahme.

In Österreich gibt es rund 80.000 Menschen, die an einer chronischen Multisystemerkrankung (ME/CFS) leiden, die nach viralen oder bakteriellen Infektionen wie Epstein-Barr-Virus, Grippe oder Covid-19 auftreten kann.

Auch in Ottensheim gibt es derartige Fälle. Drei Mütter, deren Kinder betroffen sind, haben den Verein **UN:LOCKJU** gegründet, „um die an Long Covid und ME/CFS erkrankten Kinder sichtbar zu machen“ und sich für die Früherkennung und Verbesserung der Versorgungslage einzusetzen.

Nähere Informationen:

www.unlockju.at

Vortrag:

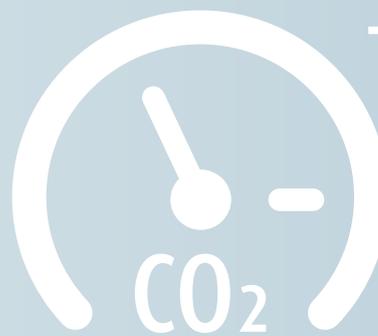
Luftqualität in Bildungseinrichtungen

Wann: 6. Oktober 2025, 18:00 Uhr

Wo: Gemeindesaal

Wer: Mag.^a Veronika Kunnert
IGÖ (Initiative Gesundes Österreich)

Dr. med. Wolfgang Hagen
Internist an der Klinik Hietzing





von Ingrid Rabeder-Fink

Essen muss leistbar bleiben

Angesichts der massiven Teuerung setzen wir uns vehement dafür ein, dass das Mittagessen für die Kinder, die die Ottensheimer Bildungseinrichtungen besuchen, möglichst leistbar bleibt.

Ein warmes Mittagessen darf keine Frage des Familieneinkommens sein!

Wir sind stolz darauf, dass die Gemeinde Ottensheim im Jahr 2024 mit 125.000 Euro die Schülerspeisung mitfinanziert hat.

Nun stand aufgrund des Prüfberichts der Bezirkshauptmannschaft die Forderung im Raum, die Essenpreise sehr deutlich anzuheben. Idealerweise sollten sie kostendeckend gestaltet werden. Das hätte eine Anhebung von 2 Euro pro Portion zur Folge gehabt.

Da dies zu einer empfindlichen Mehrbelastung für die betroffenen Familien führen würde, haben wir uns klar dagegen ausgesprochen und uns für eine moderate Preisanhebung eingesetzt, die nun mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen wurde.

Mit dieser Preisanhebung von 10 (Kleinkinder) bis maximal 60 Cent (MS, PTS) kann das Gemeindebudget um 40.000 Euro entlastet werden.

Diese moderate Anhebung ist auch betriebswirtschaftlich sinnvoll. Die Gefährdung einer guten Auslastung der Schulküche durch zu hohe Preise kann gerade nach den erfolgten Investitionen (Umbau/Ausbau 2022/23) keine zielführende Maßnahme sein.



Chancen für Nah- und Fernwärme in Ottensheim

Die Möglichkeiten, in Ottensheim mit erneuerbarer Energie statt mit Öl und Gas zu heizen, werden konkreter.

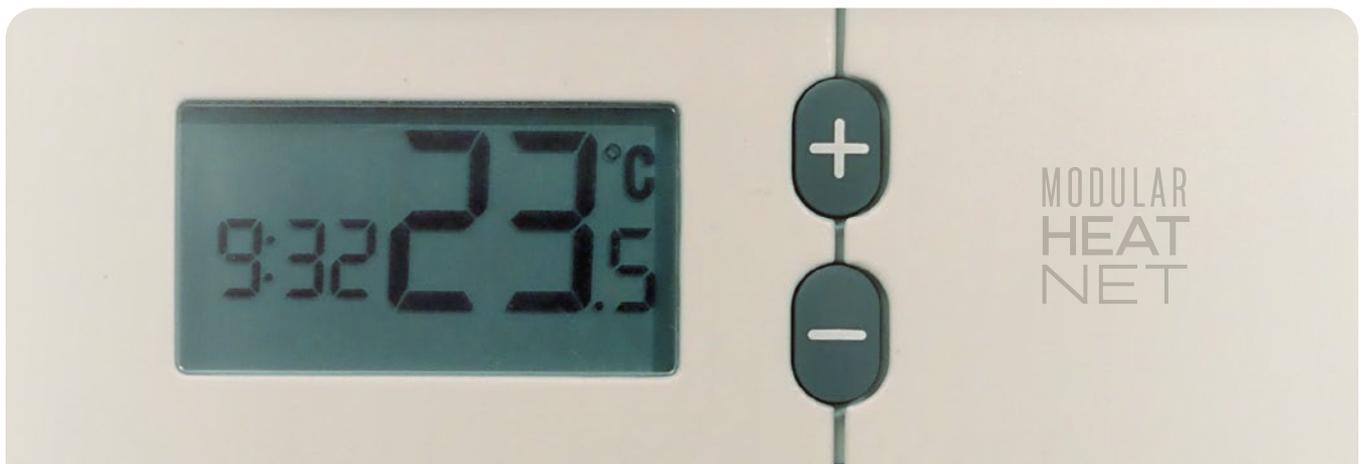
In den letzten Jahren haben etliche Hausbesitzer:innen die Chance ergriffen, ihre alten Heizungen durch Wärmepumpen oder Pelletsheizungen zu ersetzen.

Diese Lösung passt für einige, aber nicht für alle. Gerade im dicht verbauten Ortszentrum oder im mehrgeschossigen Wohnbau taucht der Wunsch nach einer zentralen Lösung auf. Dazu kommt, dass seit 2024 der Einbau von Gasheizungen als alleinige Wärmequelle in Neubauten nicht mehr zulässig ist.

Diesen Wandel zu vollziehen kann nur gemeinsam funktionieren und bedarf einer durchdachten und gut vorbereiteten Vorgehensweise.

Seit Anfang des Jahres beschäftigt sich daher ein einjähriges, durch die EU gefördertes Forschungsprojekt *ModularHeatNet* mit den Wegen für einen Ausstieg aus fossilen Energieträgern in Ottensheim.

Mitarbeiter der *e7 GmbH*, der *aquaplan.ing GmbH* und der *arcade planungs GmbH* arbeiten intensiv daran, für unsere Gemeinde Szenarien für eine Wärmeversorgung ohne Öl und Gas zu entwickeln.





Wo wir derzeit stehen

In der letzten Gemeinderatsitzung am 23. Juni 2025 wurde uns der erste Zwischenbericht präsentiert, der basierend auf der detaillierten Erhebung der Siedlungsstruktur, dem damit verbundenen Wärmebedarf und dem IST-Stand der Wärmeerzeugungssysteme erste Vorschläge für mögliche Szenarien enthält.

Wie erwartet heizen wir in Ottensheim noch immer zu rund $\frac{2}{3}$ mit Gas. Was für viele allerdings überraschend wirken mag, eine Nah- und Fernwärmeversorgung in Ottensheim würde in erster Linie nicht, wie z. B. in Puchenu, auf ein großes Hackschnitzelheizwerk setzen müssen, sondern mehrere moderne System miteinander verbinden und dabei hauptsächlich auf unser Grundwasser und den Kanal setzen.

Wir haben in Ottensheim mehr als reichlich Grundwasser zur Verfügung, das mit großen zentralen Wärmepumpensystemen erschlossen werden kann.

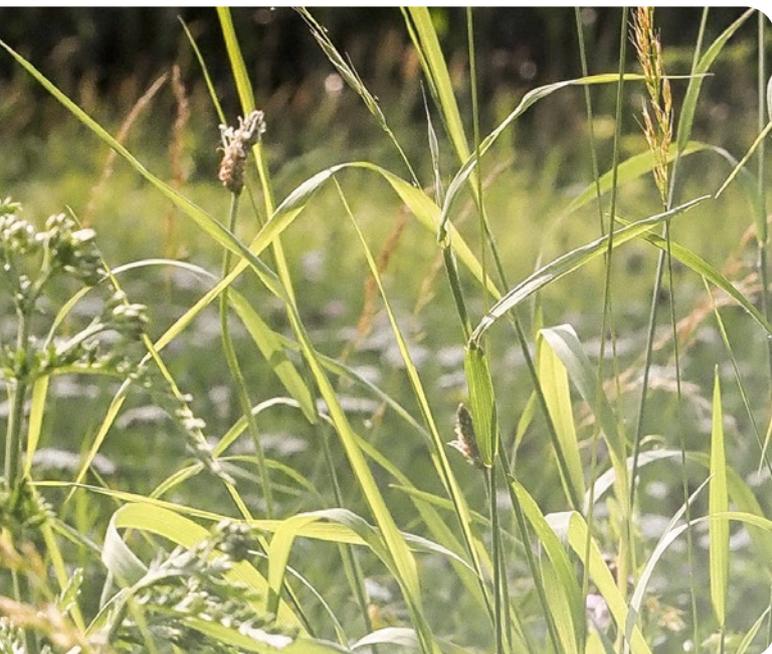
Das zweite wesentliche Standbein für die Wärmeversorgung ist die Abwärme des zentralen Abwasserkanals, die man durch Wärmetauscher gewinnen kann. Holz verheizen muss man dann nur mehr in Spitzenlastzeiten. Ein sowohl umweltfreundliches, als auch innovatives und durchdachtes System.

Ein weiterer Vorteil: Das zentrale Versorgungsnetz bietet die Chance, im Sommer als Kühlung genutzt zu werden, was immer öfter notwendig wird.

Derzeit arbeitet das Projektteam an Details zur Umsetzung: Die Effizienz einer Fernwärme bzw. Nahwärme hängt von der Länge der Zuleitungen in Kombination mit der Anzahl und Größe der Abnehmer ab. Ortsteile abseits des Zentrums stellen eine Herausforderung dar, für die maßgeschneiderte Lösungen entwickelt werden. Damit eine Umsetzung möglichst kostengünstig erfolgen kann, gilt es, Synergien zu finden und zu nutzen, z. B. dort wo neue Wärmeleitungen zeitgleich mit geplanten Sanierungen der Wasserleitungen oder der Straßen verlegt werden können.

Eine wesentliche Frage ist, wer das Netz errichtet und betreibt. Dazu gibt es in anderen Gemeinden unterschiedliche Modelle: Mit einem externen Energiedienstleister, als Gemeindeunternehmen, als Bürgerbeteiligungsmodell oder diverse Mischformen.

Erst durch die Feinplanung lassen sich die Kosten für den Anschluss und den Betrieb konkretisieren. Eines ist sicher: Je mehr große und kleine Abnehmerinnen es für diese emissionsfreie Wärmeversorgung gibt, umso wirtschaftlicher wird die Nahwärme von Ottensheim.



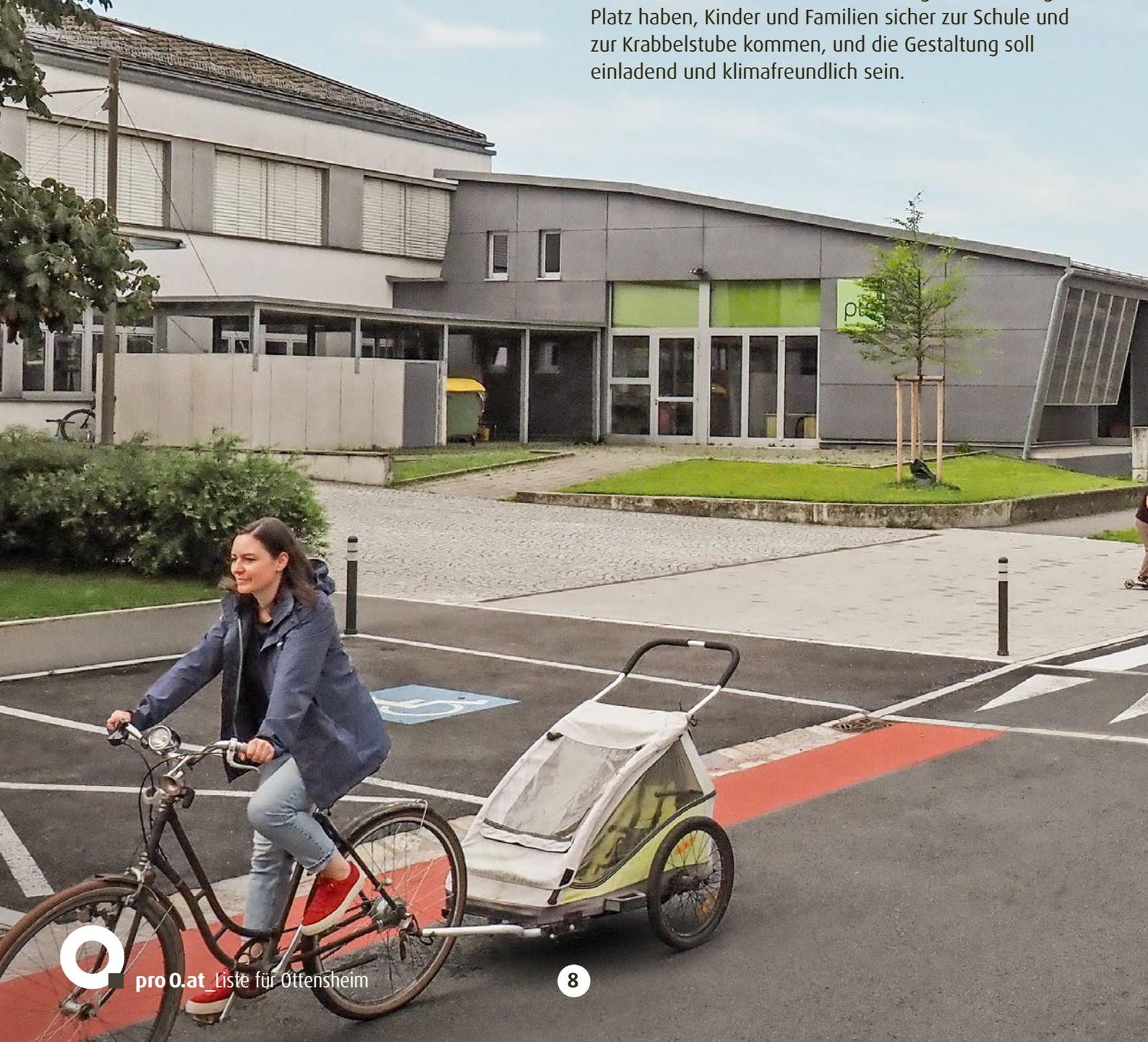
Die neue Jörgerstraße

Begonnen hat die Sanierung der Jörgerstraße mit der Notwendigkeit, die Wasserleitungen zu erneuern. Im Zuge dieser Arbeiten haben wir uns als pro O. stark dafür eingesetzt, diese Sanierung als Chance für eine ganzheitliche Optimierung dieser Straße unmittelbar vor der Volksschule Ottensheim zu sehen.

Besonders wertvoll für die Überlegungen der Neugestaltung war die Gruppe TAM-Team Aktive Mobilität, der Mitglieder der Fraktionen pro O., SPÖ und überparteiliche Menschen angehören. Gemeinsam mit dem Elternverein und der Volksschule konnten wir anfängliche Kritiker:innen vom Mehrwert der Umgestaltung überzeugen.

Das gemeinsame Ziel

Die Straße soll verkehrsberuhigt und sicher werden. Alle Verkehrsteilnehmer:innen sollen gleichberechtigt Platz haben, Kinder und Familien sicher zur Schule und zur Krabbelstube kommen, und die Gestaltung soll einladend und klimafreundlich sein.



Unsere Überlegungen

Gemeinsam wurden verschiedene Varianten der Gestaltung besprochen. Leider war eine Begegnungszone mit niveaufreier Bodengestaltung rechtlich nicht umsetzbar. Deshalb fiel die Entscheidung auf andere verkehrsberuhigende Maßnahmen:

- Verschwenkung der Straße
- deutliche Kennzeichnung des Kreuzungsbereiches
- optische Verengung der Fahrbahn durch rote Markierungen
- hohe Gehsteigkanten zur Vermeidung von ordnungswidrigem Parken
- großzügige und barrierefreie Begegnungsfläche direkt vor dem Schuleingang
- breite Gehsteige und Grünflächen
- nachhaltige Bepflanzung und Begrünung für ein angenehmes Klima
- Elternparkplätze an den Enden der Jögerstraße

Die Parkplätze für Lehrpersonal zu erhalten, war ebenfalls ein wichtiger Aspekt unserer Überlegungen.

von Michaela Kaineder



Die Entscheidung

Die Entscheidungen zur Gestaltung fielen im Gemeindevorstand. Anreize zur klimaschonenden Mobilität und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung werden leider noch immer mit dem Argument der finanziellen Knappheit klein geredet. Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass bei der Sanierung der Jögerstraße die Zusammenarbeit verschiedener Gruppen und Firmen überzeugen konnte und gezeigt hat, dass qualitätvolle und nachhaltige Gestaltung nicht nur ihren Preis, sondern auch ihren Wert hat.



Ottensheim braucht ein Hotel

**Rad-Tourist-innen, Kurzurlauber-innen,
Sportler-innen, Verwandtschaft,
Künstler-innen, Vortragende,
Donau-Liebhaber-innen,...**

**Obwohl es wunderschöne Hotelzimmer
sowie originelle Übernachtungsmöglich-
keiten und private Unterkünfte gibt,
hat Ottensheim in Summe zu wenige
Möglichkeiten, um Gäste zu beherbergen.**

Vor einigen Monaten wurde die Idee für ein Hotel am Schlossberg an die Gemeinde herangetragen.

Der Schlossberg, trotz touristischer Widmung seit den 70-er Jahren, scheint uns aber nicht als idealer Standort für ein Hotel mit zirka 90 Zimmern.

Die Widmung für touristische Nutzung ist geschichtlich nachvollziehbar und rechtlich jedenfalls vertretbar, doch zeigt die Entwicklung dieses Areals deutlich, wie wichtig und sensibel dieser Lebensraum inzwischen geworden ist.

Das Rodlgelände als verkehrsberuhigtes Naherholungsgebiet, in dem sich nicht nur Kinder und Familien tummeln, sondern auch viele Feste gefeiert werden, wäre durch regen Hotelbetrieb massiv gefährdet und soll unbedingt in seiner Unberührtheit und Natürlichkeit weiterhin als grüne Oase bestehen bleiben.

Wo aber könnte nun ein Hotel in Ottensheim passend sein?

Von Projektwerbern und privaten Initiativen werden Ideen und Planungen für Standorte eingebracht. Nicht nur am SECA-Areal in der Linzerstraße, sondern auch an anderen Flächen, die gerade entwickelt werden (z. B. Donauhalle), in gemeindeeigenen Liegenschaften oder in Leerständen wären Übernachtungsmöglichkeiten denkbar. Diese Standorte sind in Gemeinde-Gremien auf Umsetzbarkeit zu diskutieren.

Unsere Kriterien für ein Hotel in Ottensheim

Um einen Standort zu genehmigen, müssen alle zugänglichen Grundstücke oder Immobilien in die Überlegungen miteinbezogen werden. Außerdem soll das Areal durch einen Betrieb nicht gestört, sondern belebt und die örtliche Wirtschaft gestärkt werden. Die Verkehrssituation muss Anrainer-innen berücksichtigen, die Architektur eines Hotels sich positiv auf den Ort auswirken.





Um eine finanziell und rechtlich gute Umsetzung zu gewährleisten, wird es unumgänglich sein, Land, Bund, EU und überregionale Institutionen, Gruppen oder Investoren unterstützend als Partner:innen zu gewinnen.

Ganz wesentlich ist, dass ein Hotel in Ottensheim attraktiv für die angedachte Zielgruppe sein muss, sich möglichst verträglich in die Umgebung einfügen soll sowie nachhaltige und wirtschaftliche Standards erfüllt.

Ein Hotel in Ottensheim kann darüber hinaus auch mehr: Inklusive Arbeitsplätze bieten, Anreize für öffentliche Mobilität setzen, künstlerische, sportliche oder kreative Kooperationen mit Gruppen im Ort eingehen, Wert auf regionale und biologische Produkte legen, hohe architektonische Qualität aufweisen etc.

Um Gästen schlussendlich eine einladende Bleibe zu bieten, die auch Ottensheim bereichert, setzen wir uns dafür ein, dass wir als Gemeinde Planungen und Ideen unterschiedlicher Projektgruppen prüfen und mitgestalten. So schaffen wir idealerweise ein gemeinsames Bild eines Hotelbetriebs in Ottensheim.



Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Tut sie aber nicht.

- × Weil wir gut wirtschaften.
- × Weil wir unabhängig bleiben wollen.
- × Und weil es uns wichtig ist, ohne Einfluss von außen Ortspolitik für Ottensheim zu machen.

Seit Beginn ist es für pro O. gelebte Praxis:

**Keine Inserate, dafür volle
Transparenz und Authentizität.**

Das gibt uns die Freiheit, uns ganz auf das Wesentliche zu konzentrieren: das Miteinander in Ottensheim.

Verlässlich.
Sachlich.
Engagiert.
Für alle.

Mehr über unsere Arbeit
und wofür wir stehen:

www.pro-ottensheim.at





BAM OIDA!

FÜR MEHR SCHATTEN AM WASSERBERG



facebook.com
@pro.ottensheim



instagram.com
@pro.ottensheim



youtube.com
Channel



Newsletter-
Anmeldung



pro.
ottensheim.at



IMPRESSUM · Erscheinungsort: Ottensheim · Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: proO_Liste für Ottensheim · Ingrid Rabeder-Fink, Penzingerstr. 3, 4100 Ottensheim · Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Bürgerliste ›proO_Liste für Ottensheim‹, Anregungen, Hilfen und Hintergrundinformation · Redaktionsteam: proO.-Sprachrohr (Michaela Kaineder, Hemma Fuchs, Ingrid Rabeder-Fink, Petra Pollak u. v. m.) · pro.o@ottensheim.at · Satz: Schuster & G2 · Fotos: proO., Schuster · Druck: Druckerei Walding · Gedruckt auf 100% Recyclingpapier